



24/2022

TW-Testclub: Erwartbares Minus

Die Pfingstwoche bescherte dem deutschen Modehandel das erste Minus seit März. So errechnete der Testclub der TextilWirtschaft im Durchschnitt ein Umsatzminus in Höhe von sechs Prozent gegenüber 2021. Das war allerdings durch die hohe Vorlage von plus 29 Prozent sowie einem fehlenden Verkaufstag (Pfingstmontag) vorhersehbar. Nicht einmal zwei von zehn Teilnehmern landeten im Plus, fast acht von zehn Händlern dagegen zweistellig im Minus. Deutlich im Plus war die Woche allein für Geschäfte im Konsum-Genre und in den Großstädten.

BTE-Appell: Mit Rabattaktionen zurückhalten!

Trotz einzelner Ausreißer herrschte Mitte Juni im Textil-, Schuh- und Lederwarenhandel noch weitgehende Ruhe an der Preisfront. Zuletzt gab es zwar erste Sale-Schilder in den Schaufenstern, große (pauschale) Rabattierungen sind aber noch die absolute Ausnahme. Und auch die Flächen mit reduzierter Ware in den Mode- und Schuhhäusern sind noch vergleichsweise klein. Das dürfte vor allem daran liegen, dass die aktuelle Saison vor allem im mittelständischen Modehandel gut gelaufen ist.

Der BTE hält breite Rabattaktionen derzeit eindeutig für verfrüht. Speziell hochsommerliche Ware sollte jetzt keinesfalls reduziert werden, da die erste echte Hitzewelle erst jetzt vor der Tür steht. Bislang gab es vielerorts kaum heiße Tage, so dass die Lust und auch der Bedarf für entsprechende Mode bei vielen Kunden noch gar nicht geweckt wurden. Da die sommerliche Witterung in den letzten Jahren oft bis weit in den September vorherrschte, hat der Textil- und Schuhhandel höchstwahrscheinlich noch ausreichend Zeit für den Verkauf seiner Sommerkollektionen. Jetzt ohne Not mit Rabatten um sich zu werfen, wäre pure Unvernunft und ginge gegen alle bisherigen und auch völlig richtigen Versuche der Branche, die Saisons zu verlängern.

Speziell bei Standard- bzw. NOS-Ware sollte man die Sinnhaftigkeit von Reduzierungen ohnehin grundsätzlich in Frage stellen. Wer über ausreichende Lagerkapazitäten verfügt, sollte angesichts zum Teil stark steigender Einkaufspreise kritisch hinterfragen, ob man entsprechende Sortimente nicht besser mit in die Frühjahr/Sommer-Saison 2023 nimmt, anstatt gleiche oder ähnliche Ware in den nächsten Wochen zu höheren Preise erneut zu ordern.

Der BTE appelliert daher an den Textil-, Schuh- und Lederwarenhandel, sich aktuell mit breiten Rabattaktionen zurückzuhalten. Preisnachlässe auf schlecht laufende Artikel können zwar betriebswirtschaftlich sinnvoll sein, Pauschalrabatte auf das gesamte Sortiment sollten aber möglichst vermieden werden. Selbst wenn jetzt einzelne stationäre Unternehmen oder Online-Anbieter mit ersten Rotpreisen für Sommerware vorpreschen, sollte man sich davon am eigenen Standort möglichst nicht beeinflussen lassen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass man bei passender Witterung auch zum Saisonende noch Sommerware ohne größere Preisnachlässe verkaufen kann!

Verbraucherzentrale Hamburg warnt vor Modekauf in chinesischen Online-Shops

Die Verbraucherzentrale Hamburg hat in einer Pressemeldung mit dem Titel „Billig einkaufen kann teuer werden“ vor Einkäufen in chinesischen Webshops gewarnt. Grund: Die Ware ist oft minderwertig, die Größenangaben stimmen nicht und oftmals sind die Materialangaben falsch (z.B. Polyester statt Baumwolle). Zudem dauert die Zusendung der Ware oft mehrere Wochen und die Rücksendung ist oft nicht möglich bzw. mit Kosten verbunden.

Problematisch ist, dass meist nicht erkennbar ist, dass die Ware aus Fernost kommt. Die Namen der Webshops lauten z.B. „Wolf Fashion“, Fashion Traum“ oder „Hallo BH“ und selbst im Impressum steht mitunter eine deutsche Anschrift. Die komplette Pressemeldung und eine Auflistung bereits negativ aufgefallener Online-Shops findet man unter <https://www.vzhh.de/themen/einkauf-reise-freizeit/online-shopping>.

BTE-Webinar: Umsatz und Ertrag durch den Einsatz von KI und hachmeister + partner steigern

Wie optimiert man mittels künstlicher Intelligenz (KI) sein Bestands- und Preismanagement und steigert damit Umsatz und Ertrag? Diese Frage beantwortete Lars Voß, Gesellschafter von hachmeister + partner, Ende Mai im Rahmen eines BTE-KompetenzPartner-Webinars. Er machte dabei klar, dass KI-basierte Tools zu deutlich besseren Ergebnissen führen als die bisherige Praxis.

Herzstück der Tools „NOS-Replenishment“ und „Dynamische Preisfindung“ ist eine einzelartikelgenaue Absatzprognose. Grundlage dafür sind komplexe Datenzusammenhänge wie z.B. Abverkauf, Bestand, Wetter, Saisonalität, Frequenz oder auch der Onlinepreis. Mittels optimaler und bedarfsgerechter Abschriften- oder Bestandsprognosen können Erträge nachhaltig optimiert werden. Dabei ist eine vorausschauende, datenbasierte Steuerung einem reaktiven Aktionismus, welcher häufig durch emotionale Komponenten geprägt wird, überlegen. Die h + p KI lässt sich dabei mittels individueller Business Rules auf die hauseigenen Gegebenheiten und ihre Unternehmensphilosophie anpassen.

Hinweis: Der BTE stellt auf Wunsch auch im Nachhinein den Kontakt zu hachmeister + partner her, um allen Interessenten die KI basierten Tools vorzustellen. Kontakt: BTE, Axel Augustin, E-Mail augustin@bte.de. Weitere Infos zum Webinar findet man zudem auf der Website der BTE-Kompetenzpartner unter <https://www.bte-kompetenzpartner.de/hachmeister-%2B-partner-optimales-bestands-und-preismanagement-mittels-ki/>

Webinar „Klimaneutralität“ am 28. Juni mit Modehaus Klingemann

Immer mehr Unternehmen im Textil-, Schuh- und Lederwarenhandel beschäftigen sich mit der Frage, wie sie klimaschädliche Emissionen in ihrem Betrieb reduzieren können. In einem Pilotprojekt hat die Klimaschutzoffensive des Handels erprobt, wie dies gelingen kann. In Zusammenarbeit mit der Berliner Ökotec Energiemanagement GmbH wurde das Sport- und Modehaus Klingemann aus Höxter auf dem Weg in die Klimaneutralität unterstützt und begleitet.

Wie der Modehändler seine Emissionen massiv reduziert hat und wie er klimaneutral geworden ist – das erläutert er in seinem Erfahrungsbericht am 28. Juni 2022 in einem kostenfreien Webinar. Zur Anmeldung: <https://bit.ly/39n0rCo>

Impressum:

Newsletter des BTE Handelsverband Textil Schuhe Lederwaren für EHV-Mitglieder
Herausgeber: BTE e.V., Weinsbergstraße 190, 50825 Köln, Telefon: 0221/921509-0, Fax -10
E-Mail: info@bte.de; Verantwortlich: Axel Augustin